



# Stadt Kamen

Umwelt- und Klimaschutzausschuss

3. Sitzung 04.10.2021

# Tagesordnung



- **Top 1:** Einwohnerfragestunde
- **Top 2:** Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Kamen
  - hier: Sachstandsinformation der Verwaltung
- **Top 3:** Kommunales Förderprogramm Dachbegrünung von Garagen und Carports der Stadt Kamen
  - hier: Vorstellung eines ersten Entwurfes durch die Verwaltung zur weiteren Beratung
- **Top 4:** Bericht des Klimaschutzmanagements
- **Top 5:** Erweiterte Darstellung des Energiebedarfs und Modernisierungsstandes der städtischen Liegenschaften (Gebäudebestand)
  - hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- **Top 6:** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

# **Top 1:** Einwohnerfragestunde



# **Top 2:** Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Kamen

hier: Sachstandsinformation der Verwaltung



# Konzepte im Klimaschutzkontext

Anstehende Konzepte 2022:

- 1 Die Weiterentwicklung des Handlungskonzeptes Wohnen
- 2 Integriertes Klimaschutzkonzept  
(Fortschreibung auf gesamstädtischer Ebene)
- 3 Integriertes Handlungskonzept Kamen-Methler  
(Zielrichtung Städtebauförderung)
- 4 Integriertes Quartierskonzept für energetische  
Sanierungsmaßnahmen (Zielrichtung Kfw-Programm 432)



# Zu 1: Handlungskonzept Wohnen

- Weiterentwicklung des Konzeptes aus 2012
- Gesamtstädtische Betrachtung
- Umfangreiche Berücksichtigung von Klimaschutzthemen, u.a.: Innenentwicklung, Nachverdichtung, klimaresilientes Bauen, „Schwammstadt“
- Mit der Erstellung ist plan-lokal, Dortmund beauftragt. Mit der Bearbeitung wird zeitnah begonnen
- Auftaktpräsentation am 05.10.2021 dazu im PUS



# Zu 2: Fortschreibung Klimaschutzkonzept

- Evaluation
- Aktualisierung Datenbasis
- Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage
- Breite Akteurs- und Bürgerbeteiligung
- Berücksichtigung aller relevanten Handlungsfelder
- Fördermittelscreening
- Ziele, Handlungsoptionen, Maßnahmen



# Zu 3: Handlungsk. Kamen-Methler

- Zielrichtung Städtebauförderung, vergleichbar mit Heeren-Werve, u.a.: Städtebauliche Projekte und Stadtteilmanagement
- Stadtteile kommen nur noch in die Städtebauförderung, wenn das Thema Klimaschutz umfangreich Berücksichtigung findet



# Zu 4: Quartiersk. Kamen-Methler

- Zielrichtung Kfw-Programm 432: Energetische Stadtsanierung
- Beachtung städtebaulicher, denkmalpflegerischer, baukultureller, naturschutzfachlicher, wohnungswirtschaftlicher, demografischer und sozialer Aspekte
- Technische und wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale, Optionen zum Einsatz erneuerbarer Energien, Möglichkeiten für die Anpassung an den Klimawandel
- 1. Schritt Konzepterstellung, 2. Schritt Sanierungsmanager



# Generell gilt:

- Konzepte 2, 3 und 4 müssen **eng miteinander verzahnt** werden und **bedingen sich gegenseitig!**
- Berücksichtigung der Inhalte aus dem Handlungskonzept Wohnen
- **Synergien** durch inhaltliche Überschneidungen **ausschöpfen** und **keine Doppelarbeit** leisten!
- Akteurs- und Bürgerbeteiligung muss **zwingend gebündelt** werden!
- Daher werden alle drei Konzepte **gemeinsam ausgeschrieben.**



# Ausblick

- Umfangreiche Betrachtung des Klimaschutzthemas auf gesamtstädtischer Ebene
- Stadtteil Methler mit Modellcharakter, perspektivisch übertragbar auf andere Stadtteile
- Ausschreibung befindet sich in der Vorbereitung
- Fortschreibung Klimaschutzkonzept nicht förderfähig, Integriertes Handlungskonzept 20 % Eigenanteil, Quartierskonzept energet. Sanierung 25 % Eigenanteil (reduzierte Eigenanteil für Kommunen in der Haushaltssicherung)



# **Top 3:** Kommunales Förderprogramm Dachbegrünung von Garagen und Carports der Stadt Kamen

hier: Vorstellung eines ersten Entwurfes durch die Verwaltung zur weiteren Beratung

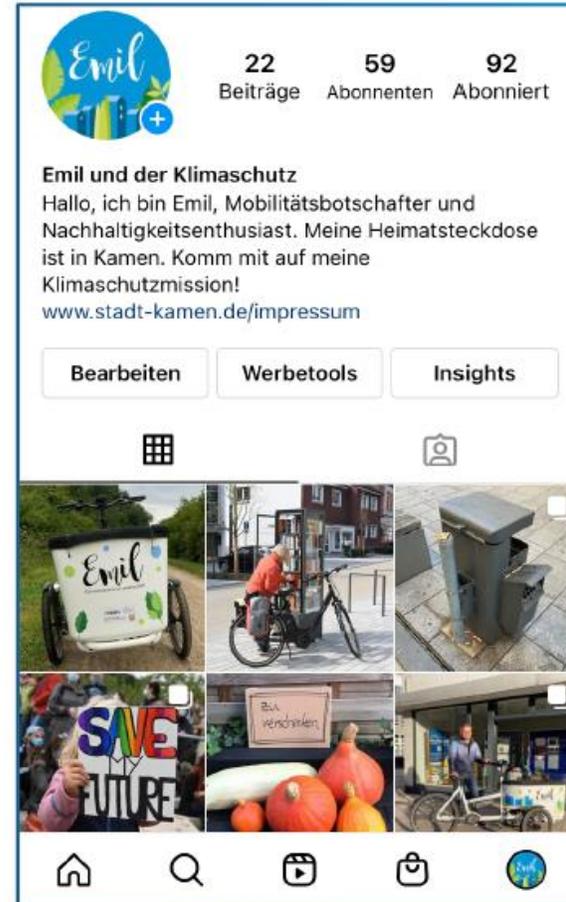


# **Top 4:** Bericht des Klimaschutzmanagements



# Öffentlichkeitsarbeit

- Emil und der Klimaschutz
- Redaktionelle Aufarbeitung der Klimaschutzthemen insbesondere für die Homepage
- Apfelbäumchen aus gemeinsamen Upcyclingprojekt mit den Omas for Future, 300 € Erlös



# Vergangene Termine



- „Schottergarten adé!“ (23.06.)
- „Stecker-PV – Steck die Sonne ein! Solarstrom von Balkon und Terrasse “ (06.07.)
- „PV und Batteriespeicher“ (07.07.)
- „Steuertipps und Fragerunde für Photovoltaik-Betreiber“(15.07.)
- „PV für Unternehmen: Selfmadestrom vom Firmendach“ (26.07.)
- „Steuertipps für Photovoltaik-Betreiber. Keine Angst vor dem Finanzamt“ (27.07.)
- „Was kommt nach der Ölheizung?“ (28.07.)
- „PV und Batteriespeicher“ (10.08.)
- „Sonne im Tank – Solarstrom und E-Mobilität verbinden “ (24.08.)
- „Dimensionierung der eigenen PV-Anlage“ (01.09.)
- „Fördermittel für die energetische Sanierung“ (07.09.)
- „Selfmade-Strom vom Firmendach – Fokus Leichtbaumodule “ (09.09.21)
- „Jedes Grad zählt! - Heizkosten senken“ (14.09.)
- „Schutz vor Starkregen“ (15.09.)
- „Sonne im Tank“ (20.09.)



# Zukünftige Termine

- Besuch Füllbar (22.10. / Radtour)
- Dachbegrünung (Verbraucherzentrale)
- 10.000 Klimabäume



**Klima  
Bäume**

Jetzt  
für eine  
Baumpaten-  
schaft  
bewerben!

Du hast das Grundstück,  
wir haben den Baum!

Mensch. Natur. Raum.

[www.klimabaeume.ruhr](http://www.klimabaeume.ruhr)



# Klimaschutzgremium



- 02. November in der Stadthalle, Termin wird nun zeitnah kommuniziert
- Durchführung mit 3G-Regeln und Hygienekonzept
- Nach allgemeiner Einführung Diskussion an runden Tischen
- Sammlung und Bündelung von Themen



# Anderes:



- Bachelorarbeit: Dürre – Lösungsansätze für eine klimawandelangepasste Landwirtschaft in der Stadt Kamen (September 2021)
- Sechster IPCC Sachstandsbericht (August 2021)
- Klimaausblick Landkreis Unna (GERICS / Juni 2021)



# Bachelorarbeit:



- Bachelorarbeit der Fakultät Raumplanung (TU Dortmund)
- Dürre – Lösungsansätze für eine klimawandelangepasste Landwirtschaft in der Stadt Kamen
  - Vorwiegendes Thema: Arten von Dürre
  - Untersuchungsraum: Kamen
  - Indikatoren: Temperatur, Niederschlag und Bodenfeuchtigkeit
  - Lösungsansätze: Handlungsansätze für Landwirte um negative Auswirkungen zu minimieren



# Sechster IPCC Sachstandsbericht

## Zusammenfassung des BMU



- Der Bericht kommt zu dem Schluss: Die vom Menschen verursachten (anthropogenen) Treibhausgasemissionen sind eindeutig die Ursache für die bisherige und die weitere Erwärmung des Klimasystems. Zahlreiche Klimafolgen - einschließlich der Extremereignisse - sind schnell eingetreten und lassen sich direkt dem anthropogenen Treibhauseffekt zuordnen. Sie sind intensiver und häufiger geworden und werden dies auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin tun. Viele Veränderungen sind schneller eingetreten als es in den letzten 20.000 Jahren vorgekommen ist, insbesondere der globale Temperaturanstieg.

# Sechster IPCC Sachstandsbericht

## Zusammenfassung des BMU



- Der Bericht kommt zu dem Schluss: Die vom Menschen verursachten (anthropogenen) Treibhausgasemissionen sind eindeutig die Ursache für die bisherige und die weitere Erwärmung des Klimasystems. Zahlreiche Klimafolgen - einschließlich der **Extremereignisse** - sind schnell eingetreten und lassen sich direkt dem anthropogenen Treibhauseffekt zuordnen. **Sie sind intensiver und häufiger geworden und werden dies auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin tun.** Viele Veränderungen sind schneller eingetreten als es in den letzten 20.000 Jahren vorgekommen ist, insbesondere der globale Temperaturanstieg.

## 3 Bilder entfernt

- Bilder und Zeitungsberichte zum Starkregen und Hochwasser in Kamen aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.



# Sechster IPCC Sachstandsbericht

## Zusammenfassung des BMU



- Das verbleibenden CO<sub>2</sub>-Restbudgets
  - Um einen GST-Anstieg [laufender Mittelwert über 20 Jahre] von insgesamt 1,7 °C mit 67%-iger Wahrscheinlichkeit zu vermeiden, verbleibt ab 01.01.2020 ein globales CO<sub>2</sub>-Budget von 700 Gt CO<sub>2</sub>. Für eine Begrenzung des GST-Anstiegs auf 1,5°C gegenüber vorindustriellem Niveau wären es nur noch 400 Gt CO<sub>2</sub>.
  - Zum Vergleich: 2019 hat die Menschheit CO<sub>2</sub>-Emissionen von insgesamt 43 Gt verursacht.
  - Da wir derzeit leider noch immer ca. 40 Gt CO<sub>2</sub> pro Jahr in die Luft emittieren – sogar mit einer steigenden Tendenz – bleiben uns noch 19 Jahre um Restbudget nach Vorgaben des 2 Grad Ziel zu erreichen.
  - Das eigentlich Ziel von Paris 1,5 Grad, würde schon nach 10 Jahren erreicht.

# Eigene Anmerkung zum Sechster IPCC Sachstandsbericht



- Mehr noch als Corona
  - Corona und Lockdown führten zu starken Einschränkungen im Reiseverkehr und teilweise im produzierenden Gewerbe.
  - Dies führt nach ersten Schätzungen zu einem Rückgang der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 5 oder 6 Prozent. (Quelle: Redaktionsnetzwerk Deutschland und Max-Planck-Gesellschaft)
- Ziel:
  - Notwendig wäre eine Reduktion um 7,6% - und zwar jedes Jahr bis Mitte des Jahrhunderts (Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung: Band 10601)



# Ist ein „Weiter so“ noch akzeptabel?

*„Weil die Menschheit es in ihrer Existenz erstmals mit einem globalen Problem zu tun hat, für dessen Lösung sie sich nicht beliebig viel Zeit nehmen kann. Da steht jemand mit einer Stoppuhr hinter uns, den wir nicht ignorieren können!“*      Sven Plöger

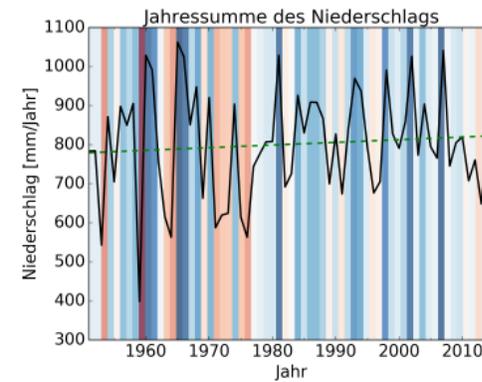
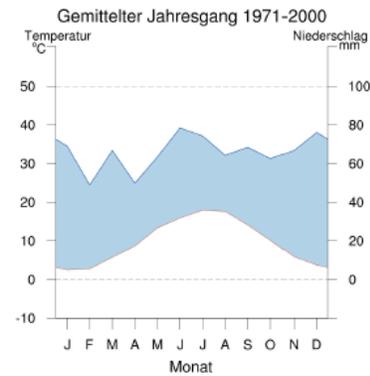
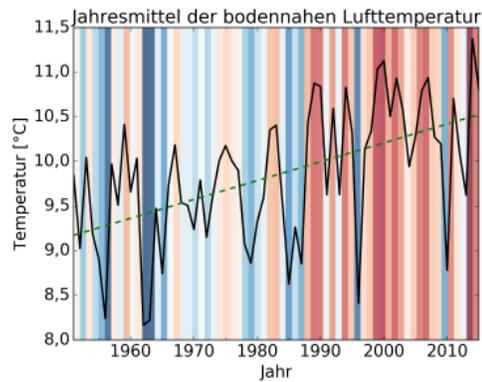


# Klimaausblick Landkreis Unna (GERICS):



## Klimadiagramme und Klimakennwerte für den Landkreis Unna

Temperatur	9,9 °C
Sommertage	29,2 Tage/Jahr
Heiße Tage	5,5 Tage/Jahr
Tropische Nächte	0,2 Tage/Jahr
Frosttage	55,5 Tage/Jahr
Spätfrosttage	3,2 Tage/Jahr
Eistage	10,0 Tage/Jahr
Maximale Dauer von Hitzeperioden	2,8 Tage
Tage > 5°C	274,5 Tage/Jahr
Niederschlag	789,1 mm/Jahr
Trockentage	226,3 Tage/Jahr
Niederschlag >= 20 mm/Tag	3,6 Tage/Jahr
95. Perzentil des Niederschlags	10,3 mm/Tag
99. Perzentil des Niederschlags	19,5 mm/Tag
Schwüle Tage	6,1 Tage/Jahr



# Klimaausblick Landkreis Unna (GERICS)



RCP8.5

RCP4.5

RCP2.6

Projizierte Klimaänderungen	2036-2065 **			2069-2098 **		
	Minimum*	Median*	Maximum*	Minimum*	Median*	Maximum*
Temperatur [°C]	1,2	1,8	2,9	2,5	3,2	4,9
Sommertemperatur [°C]	1,1	1,6	3,8	2,3	3,3	6,4
Wintertemperatur [°C]	1,1	2,1	2,8	2,6	3,5	4,7
Sommertage [Tage/Jahr]	4,1	11,1	42,2	14,8	24,4	77,5
Heiße Tage [Tage/Jahr]	-0,1	3,8	19,1	3,0	9,7	45,3
Tropische Nächte [Tage/Jahr]	0,0	1,9	15,5	0,7	7,1	42,1
Frosttage [Tage/Jahr]	-47,8	-26,7	-14,8	-79,1	-44,0	-20,6
Spätfrosttage [Tage/Jahr]	-8,8	-2,5	-0,3	-11,5	-3,4	-0,6
Eistage [Tage/Jahr]	-20,7	-8,7	-3,7	-29,8	-12,0	-4,6
Tage über 5 °C [Tage/Jahr]	23,4	33,9	44,4	41,2	59,7	78,9
Maximale Dauer von Hitzeperioden [Tage]	0,0	1,4	5,8	1,4	3,0	11,6
Temperatur [°C]	0,8	1,5	2,5	1,2	2,0	3,1
Sommertemperatur [°C]	0,8	1,4	3,0	0,9	1,9	3,7
Wintertemperatur [°C]	0,7	1,4	2,8	1,2	2,2	3,0
Sommertage [Tage/Jahr]	3,9	10,4	34,1	2,6	13,2	43,4
Heiße Tage [Tage/Jahr]	0,2	3,1	15,7	0,5	3,3	20,2
Tropische Nächte [Tage/Jahr]	-0,1	1,3	11,2	0,1	1,5	17,4
Frosttage [Tage/Jahr]	-44,2	-25,8	-12,9	-53,4	-31,2	-13,5
Spätfrosttage [Tage/Jahr]	-8,3	-2,7	-0,8	-9,4	-3,1	-0,8
Eistage [Tage/Jahr]	-19,3	-7,8	-2,1	-19,9	-9,8	-5,4
Tage über 5 °C [Tage/Jahr]	16,9	25,8	42,1	21,5	38,2	49,3
Maximale Dauer von Hitzeperioden [Tage]	-0,1	1,1	6,3	-0,1	1,3	5,6
Temperatur [°C]	0,3	1,2	2,1	0,4	1,1	1,8
Sommertemperatur [°C]	0,2	1,2	2,2	0,0	1,1	2,0
Wintertemperatur [°C]	0,3	1,1	2,7	0,6	1,2	2,5
Sommertage [Tage/Jahr]	0,4	8,3	24,8	1,9	6,8	23,1
Heiße Tage [Tage/Jahr]	0,0	1,9	9,4	0,3	1,9	9,4
Tropische Nächte [Tage/Jahr]	-0,1	0,4	9,2	-0,1	0,6	8,2
Frosttage [Tage/Jahr]	-43,2	-19,1	1,5	-36,2	-16,0	1,8
Spätfrosttage [Tage/Jahr]	-6,4	-2,3	-0,4	-5,9	-2,2	-0,2
Eistage [Tage/Jahr]	-24,4	-6,2	1,9	-21,1	-7,3	-1,6
Tage über 5 °C [Tage/Jahr]	3,6	21,6	32,8	1,9	19,8	30,3
Maximale Dauer von Hitzeperioden [Tage]	0,0	0,5	2,9	0,0	0,5	3,0

\* Minimum, Median und Maximum beziehen sich auf die Gesamtheit der Simulationen.

\*\* relativ zur Referenzperiode von 1971 - 2000

# Was sind schon 4 Grad?

Bundeszentrale für politische Bildung:

Band 10601 „Zieht euch warm an, es wird heiß!“

- Seit dem Ende der letzten Kaltzeit vor rund 11.000 Jahren ist die globale Mitteltemperatur um gerade mal 4 Grad angestiegen. Aber eine 4 Grad kältere Welt ist eine völlig andere als die heutige.
- Damals waren sämtliche Alpentäler mit Eis aufgefüllt.
- Der Norden Europas lag unter einer Eisdecke von 2 bis 3 Kilometer Dicke.
- Der Nordosten Deutschlands ruhte unter einem bis zu 500m dicken Eispanzer.
- Der Meeresspiegel lag 120m tiefer.

# **Top 5:** Erweiterte Darstellung des Energiebedarfs und Modernisierungsstandes der städtischen Liegenschaften (Gebäudebestand)

hier: Antrag der Fraktion B90/Die Grünen

# **Top 6:** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

